

Presseinformation

Eröffnung

der Platz- und Brunnengestaltung „Schwarze Schafe“ von Peter Sandbichler

am Samstag, den 28. April 2012, um 14.00 Uhr
Kleiner Marktplatz, 2000 Stockerau



Am Beginn war der Wunsch der Gemeinde Stockerau nach einer **Brunnengestaltung** zu Ehren der mit der Stadt verbundenen Gestalt des Hl. Koloman, am Ende eine **zeitgemäße Platzgestaltung des Künstlers Peter Sandbichler**. In Kooperation mit Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich und als Ergebnis eines geladenen Wettbewerbs entstand die aktuelle künstlerische Lösung am Kleinen Marktplatz in Stockerau. Der Heiligenlegende folgend nahm Peter Sandbichler die Auseinandersetzung des Jerusalem-Pilgers mit ihm begegnenden **xenophoben Tendenzen** und sein damit in Zusammenhang stehendes Märtyrertum zum inhaltlichen Ausgangspunkt und schuf eine Ansammlung von Betonkuben unterschiedlicher Höhe, stellvertretend für eine heterogene Gesellschaft, deren Diskriminismen es entgegen zu treten gilt.

Das sanft ansteigende Niveau der wasserbedeckten Betongussgestaltung ermöglicht ein Betreten derselben, wobei die nicht „gefluteten“ Quader als Sitzgelegenheit genutzt werden können. Der Facettenreichtum menschlichen Seins wird innerhalb dieser neuen Platzgestaltung veranschaulicht und dass ein Miteinander die besten Chancen für jeden einzelnen Teil der Gemeinschaft bietet. Die sachlich **konstruktive Umsetzung des begehbaren Brunnens innerhalb geometrischer Strukturen steht in spannendem Kontrast** mit der bewegten Gliederung der Betonkuben und erhält zusammen mit dem einströmenden Wasser dadurch seine **lebendige Wirkung**.

Biografie:

Peter Sandbichler: Geboren 1964 in Kufstein (Ö), 1983 Art Students League NY (Prof. Martin Knox), 1984-86 Univ. f. Bild. Kunst (Prof. Wander Bertoni), 1986-91 Akademie d. Bild. Künste (Prof. Bruno Gironcoli), 1993-94 Postgraduate Studium am Institut für Neue Medien Frankfurt (D – Prof. Peter Weibel) - Projekte (Auswahl): 2005 "47, 16 ° North", Sparkassenpassage Innsbruck; „Betonsymposium Walchsee“, Walchsee (Ö); „Art-Magazine“, Rupertinum Salzburg; 2004 Roundabout Hadersdorf 1. Wettbewerbspreis; 2003 "Outreach Festival" Schwaz (Ö); lebt und arbeitet in Wien.

Eröffnung

der Ausstellung „Weikendorf“ von Petra Feriancova

am Samstag, den 05. Mai 2012, um 15.00 Uhr
Kunstraum Weikendorf



Die **Spiegelung der Gemeinde Weikendorf** unabhängig von physikalischen Gesetzen bedeutet **Petra Feriancovas** aktuelle Arbeit im Kunstraum Weikendorf. Als Blick von innen, aus dem Monument Kunstraum Weikendorf heraus, gespiegelt von der Rückwand desselben, versteht sich der Kunstgriff der bildenden Künstlerin aus dem unmittelbar benachbarten Bratislava. Wie schon in früheren Arbeiten beschäftigt sich Petra Feriancova mit dem **Gegebenen, dem Vorgefundenen und hebt ebendieses auf ein imaginäres Podest**. So wie das auch schon Michael Kienzer mit dem Ausbau des alten Zeughauses in Weikendorf zum Kunstraum 2007 gelungen ist. Als Mittel wählt die Künstlerin das **Medium der analogen S/W-Fotografie**, der eine avantgardistische Wirkung anhaftet und im Zeitalter der Digitalisierung eine Aura von wahrhaft künstlerischem Handwerk. Petra Feriancova spielt mit dem Blick einer von außen Kommenden, mit den **Begriffen Fremd- und Eigenbild** und fordert im Laufe der Ausstellung, die bis 09. September 2012 zu sehen ist, die Weikendorfer Bevölkerung auf, ihrem Fremdblick deren Eigenblick auf bzw. von Weikendorf mit persönlichen Fotografien zum Thema gegenüber zu stellen.

Biografie:

Petra Feriancova: Geboren 1977 in Bratislava - Projekte (Auswahl): 2011 Loophole to Happiness - Futura, Prag; 2010 Loophole to Happiness - Trafo House für zeitgenössische Kunst, Budapest; TINA B. – Festival für zeitgenössische Kunst Prag 2010; where do we go from here? - Wiener Secession; 2009 Exit Ghost - Valentina Moncada - Arte Contemporanea, Rom; lebt und arbeitet in Bratislava.